
Protokoll 05.03.2014

© **BI-Dell** 6.3.14 (Ph-L)

Ort: Schloss Schönau

Zeit: 05.03.2014 18:00 Uhr

Sitzung der Bezirksvertretung Aachen Richterich

Vorsitz: Bezirksbürgermeisterin Frau Köhne

Teilnehmer: Bezirksversammlung und Referenten der Stadtverwaltung

Bürger: **BI-Dell**: Dr.Christian Locher, Elke Marx, Frau Stich, Hubert Marx, Udo Hirtz,
Peter Philippen-Lindt, Prof. V. Stich, H. Übach

ZuhörerInnen: ~55 BürgerInnen (sitzend und stehend)

Bürgerfragen

(einzelne Fragen von weiteren Bürgern können hier aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht dargestellt werden
Sie werden aber im offiziellen Protokoll der Bezirksvertretung entpersonalisiert aufgeführt werden.)

Zu Top 5: Einleitung des Bauleitplanverfahren Umgehungsstraße und 2. Bauabschnitt:

Hubert Marx (BI-Dell) Frage an die Stadtverwaltung:

1. Frage:

Die Stadtverwaltung hat bereits am 21.05.2012 zugesichert, eine Wirtschaftlichkeitsbertachtung für den ersten Bauabschnitt vorzulegen. Mehrfach wurde schon in der Bezirksvertretung und im Planungsausschuss nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung gefragt, was aber immer wieder abschlägig von der Verwaltung beantwortet wurde. Wann wird diese Berechnung vorgelegt?

2. Frage:

Wieso soll jetzt ein riesiges Baugebiet mit extremen Erschließungskosten ausgewiesen werden, wenn bisher noch kein einziger Wirtschaftlichkeitsnachweis von der Verwaltung vorliegt?

Antwort **Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne** in Abstimmung mit **Frau Prenger-Berninghoff**:

Die Antwort erfolgt schriftlich.

Frau Stich Frage an die Stadtverwaltung:

Die zweite Frage durfte von Hubert Marx nicht gestellt werden. Daher hat Frau Stich sie in Vertretung gestellt:

Wieso soll jetzt ein riesiges Baugebiet mit extremen Erschließungskosten ausgewiesen werden, wenn bisher noch kein einziger Wirtschaftlichkeitsnachweis von der Verwaltung vorliegt?

Antwort **Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne** in Abstimmung mit **Frau Prenger-Berninghoff**:

Die Politik und die Stadtverwaltung haben andere Prioritäten als nur die reine wirtschaftliche Betrachtung der Planungen. Sie müssen auch andere Aspekte der Baulanderschließung berücksichtigen. Es komme nicht nur auf die Kosten oder die Wirtschaftlichkeit an.

Dr. Christian Locher (BI-Dell) Frage an die Stadtverwaltung:

Wieso legen sie einen Beschlussvorschlag für die Einleitung eines Bauleitplanverfahrens vor, obwohl sich die statistischen Grundlagen dafür noch in Bearbeitung befinden?

Antwort **Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne:**

Die Aktualisierung des Gutachtens von empirica/Quaestio stehe unmittelbar bevor und das Gutachten wird wohl bei der nächsten Sitzung vorliegen. Frau Köhne und alle Parteien gingen davon aus, dass alle Richtericher die Umgehungsstraße wollten, auch ohne Baugebiet. Zudem sei große Eile geboten, weswegen nun alle Verfahren beschleunigt behandelt werden sollen.

Frau Elke Marx (BI-Dell) Weiterleitung der vorigen Frage an die Stadtverwaltung

Antwort Stadtverwaltung **Frau Prenger-Berninghoff** (beide Planungsamt der Stadt Aachen)

Es ist die Baustraße mit Anschluss an die BAB geplant. Diese Baustraße wird kommen, da sonst das Baugebiet 950 erster Bauabschnitt nicht beginnen könne. Der BAB-Anschluss wird nur zur Bauzeit nutzbar sein, das die BAB nur an höherwertige Straße (Landes- Bundesstraßen) angeschlossen werden dürfe (Ergänzung CDU).

Udo Hirtz Frage an Frau Köhne:

Wieso ist Herzogenrath am Verfahren bisher nicht ausreichend beteiligt worden?

Antwort **Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne** ergänzt durch **Frau Prenger-Berninghoff**

Herzogenrath führe zurzeit wohl ein Säbelrasseln durch. Da sich die Ortsumgehung aber vollständig auf Aachener Gebiet befinde, müsse man sich nicht mit Herzogenrath abstimmen. Zudem fänden Konsultationen statt, bei denen die Fragen erörtert würden.

Peter Philippen-Lindt (BI-Dell) Frage an die Stadtverwaltung:

Wieso entwickelt die Stadtplanung ein Bauleitplanverfahren für die Umgehungsstraße und den Bauabschnitt 2, wenn von der CDU im Antrag Nr 84 (29.11.13) nur die Einleitung des Bauleitplanverfahrens für die Erschließungsstraße (Ortsumgehung Richterich) beantragt worden ist?

Zudem ist es unverständlich, dass die Stadtverwaltung nur aufgrund eines Antrages der CDU tätig geworden ist, obwohl über den Antrag in der Bezirksvertretung noch nicht abgestimmt worden ist, da die Sitzungen im Januar und Februar nicht stattgefunden haben.

Erst danach hätte ein Beschluss vorgelegen, der aber de facto nicht zustande kam.

Dass ist ein rechtsunsicheres Vorgehen. Aufgrund welcher Beschlusslage oder auf wessen Anordnung ist die Stadtverwaltung daher tätig geworden?

Antwort **Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne** ergänzt durch **Frau Prenger-Berninghoff**

Nach allgemeiner Betroffenheit führt die Stadtverwaltung die drängende Zeit und ihren allgemeinen Auftrag zur Rahmenplanung als Grund für dieses formal nicht korrekte Vorgehen an.

Die Stadtverwaltung erarbeite nur die Aufträge der Politik und eine Abstimmung würde ja auch heute erfolgen.

Zu TOP 5:

Einleitung des Bauleitplanverfahrens Umgehungsstraße und 2. Bauabschnitt Richtericher Dell

Frau Prenger-Berninghoff stellte die Unterlagen vor.

Hierbei behauptet sie, dass die Zusicherung der LEP-Konformität vorläge. Dies stimmt sachlich nicht, denn es bisher nur eine Voranfrage bezüglich der Bauleitplanungen des ersten Bauabschnittes an die Bezirksregierung Köln gestellt worden.

Diese Anfrage und die Antwort der Bezirksregierung Köln erfolgten im Januar 2013 und müssen für den zweiten Bauabschnitt und die Umgehungsstraße erneut gestellt werden.

Diskussion:

SPD: SPD stimmt der Dell-Bebauung zu, da aus Sicht von Herrn Kuckelkorn erschwinglicher Wohnraum fehle, der in der Dell geschaffen werden würde.

20:00 Uhr Abgang **BI-Dell**